

Spitalfest in Bubenreuth

Alte Tradition der Geigenbauer soll reaktiviert werden

BUBENREUTH – Am Wochenende findet in Bubenreuth das Patronats- und Spitalfest statt.

Eine Woche nach der Bubenreuther Kirchweih feiert Bubenreuth seit der Ansiedlung der Schönbacher Geigenbauer ein weiteres Fest – das Patronats- und Spitalfest. Es ist ein Fest, welches geschichtlich bis ins Jahr 1715 zurückreicht. Damals stiftete in Schönbach Graf Julius Heinrich Josef von Pisnitz ein Armenhospital und ein Jahr später weihte man die dazugehörige Spitalkapelle Maria Zuflucht (= Maria Heimsuchung) ein.

In Schönbach wurde daraus das Spitalfest. Diese alte Tradition setzten die in Bubenreuth angesiedelten Schönbacher Geigenbauer fort und feierten am 3. Juli 1952 ihr erstes Spitalfest in der neuen Heimat. Die Festgottesdienste unter den altherwürdigen Eichen wurden bis zum Jahre 1965 im Herzen der Geigenbauersiedlung gefeiert und waren ein festlicher Mittelpunkt. Sie lockten viele Besu-

cher an, so dass sich das Spitalfest auch zum Heimattreffen der Egerländer aus dem Schönbacher Ländchen entwickelte. Vor der Vollendung des Baues der neuen Pfarrkirche an der Birkenallee waren sich der Kirchenrat und alle Beteiligten einig, dass diese neue Kirche, wie die Spitalkapelle in Schönbach, zu Ehren Maria Heimsuchung geweiht werden sollte.

Seit 1975 feiert man bei der Pfarrkirche Maria Heimsuchung an der Birkenallee. In den letzten Jahren schrumpfte das dreitägige Fest auf den Sonntag zusammen. In diesem Jahr will der „Egerländer Stammtisch“ zusammen mit dem Heimatverein das Fest wieder etwas mehr beleben. Die beiden laden zu einem Weißwurstfrühschoppen am Spitalfestmontag, 2. Juli, ab 10 Uhr in den „Kontrabass“ (Birkenallee 88) ein. Für die musikalische Umrahmung sorgt der Egerländer Wilhelm Roth. Neben dem fränkischen Dialekt, so die Veranstalter, wird auch der Egerländer Dialekt im Vordergrund stehen. *en*